

NIDWALDEN: Kirchenmusikverband

Musik aus Engelberg in Nidwalden

Höhepunkt am Kirchengesangstag ist die Aufführung der «Benediktsmesse» von Pater Roman Hofer aus Engelberg.

Von Christian Schweizer

Beckenried ist am Sonntagnachmittag Zentrum der Kirchenmusik Nidwaldens. 13 Chöre aus 11 Sprengeln des Dekanats Nidwalden vereinigen sich zum alle vier Jahre stattfindenden Nidwaldner Kirchengesangstag.

Der Kirchenmusikverband Nidwalden (KMV NW) trägt im Gegensatz zu vor 20 Jahren nicht mehr den Namen der heiligen Cäcilia (22. November), fühlt sich aber ideell an den kantonalen Gesangstagen mit der Patronin der Kirchenmusik verbunden. Er zählt momentan 444 Sänger und Sängerinnen, 12 Dirigenten und Dirigentinnen sowie 24 Organisten und Organistinnen. Kirchenchor und Pfarrei Beckenried zeichnen sich nach 1921, 1950 und 1978 nun zum vierten Mal als Gastgeber aus. An der Spitze des Kirchenmusikverbandes stehen als Präsident Joachim Oberholzer (Dirigent Kirchenchor Dallenwil) und als Präses Diakon Arthur Salcher (Gemeindeleiter Pfarrei Stansstad).

Kontinuität und Qualität

Seit über 32 Jahren hat Pater Roman Hofer – Mönch, Gymnasiallehrer und Stiftskapellmeister der Abtei Engelberg – als Verbandsdirigent verdienstvollen Anteil an der Kontinuität und Qualität des in der Innerschweiz herausragenden Nidwaldner Kirchenmusikverbandes. In dieser Funktion trat er 1974 in Hergiswil mit der Orgelmesse von Cäsar Bresgen (1913–1988) auf. Unter seiner Mitgestaltung folgten an weiteren Gesangstagen – 1978

Beckenried, 1982 Buochs, 1986 Büren, 1990 Wolfenschiessen, 1994 Ennetbürgen, 1998 Stans und 2002 Hergiswil – mehrheitlich Messen von Komponisten des 20. Jahrhunderts.

«Benediktsmesse»

Der 64-jährige Ordensmann vermittelt aus seinem Kloster, dessen Wissenschaft und Praxis in der Musik weit über die Grenzen der Schweiz beachtet und geschätzt werden, die Authentizität gewachsener Kirchenmusik lateinischer und deutscher Liturgiesprache. Er vereint religiöse Musik mit Theologie, Sprache und Musik aus gelebtem Glauben zum ganzen Lobpreis Gottes. Seine komponierte «Benediktsmesse» für zwei Kantoren, Volk und gemischten Chor und Orgel wurde 2002 aus Anlass des 150-Jahr-Jubiläums der Stiftsschule in der Klosterkirche uraufgeführt. Nun erklingt sie in der akustisch hervorragenden Beckenrieder

Kirchengesangstag Nidwalden

Sonntag, 26. November 2006,

in der Pfarrkirche Beckenried.

14:30 Uhr Einzelvorträge der 13 Chöre des Dekanats Nidwalden.

16:30 Uhr Eucharistiefeier mit der «Benediktsmesse» von Pater Roman Hofer. Ausführende: Pfarrer Walter Mathis (Liturgie), Kirchenmusik-Präses Diakon Arthur Salcher (Predigt), Gesamtchor und Kantoren KMV Nidwalden, Susanne Odermatt (Orgel), Pater Roman Hofer und Peter Schmid (Gesamtleitung).

Pfarrkirche aus allen Kehlen der Nidwaldner Kirchenchöre in Begleitung von Susanne Odermatt an der wunderschönen Goll-Orgel.

Chor- und Gemeindegesang

Das Werk von Pater Roman Hofer orientiert sich am Katholischen Gesangbuch (KG). Im Kyrie erklingen bekannte gregorianische Anru-

fungselemente (KG 160), während das Gloria die zu preisende Trinität betont. Der Antwortsgesang mit Psalm 16 und der Evangeliumsruf mit einem Vers aus Offenbarung 5 stützen sich auf überlieferte Melodien des Gesangbuchs (KG 649 und 31.1). Das rondoartig vertonte Offertorium leitet im ekstatisch rhythmisierten Ritornell der Orgel den Jubeltext des Psalms 21 ein. Das Sanctus basiert auf Luthers Vertonung des deutschen «Te Deum» (KG 115) im Wechsel von Chor- und Gemeindegesang, während das Benedictus mit tänzerischem Hosanna die Freude ausdrückt. Das Agnus Dei als Begleitgesang zur Brotbrechung nimmt den bedächtigen Mittelteil aus dem Gloria über das Hingeben Jesu am Kreuz auf. Der Chorgesang zur Kommunion aus Psalm 1 widmet sich in phrygischen Kantilenen der Weisung Gottes: «Selig der Mensch, der bei Tag und Nacht über Gottes Weisung nachsinn.»



Der Engelberger Benediktinerpater Roman Hofer hat vor drei Jahren die «Benediktsmesse» komponiert, die nun am Nidwaldner Kirchengesangstag in Beckenried gesungen wird.

Bild Beat Christen